Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 31

Illustration: Neuer EMD-Knigge für Offiziere
Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

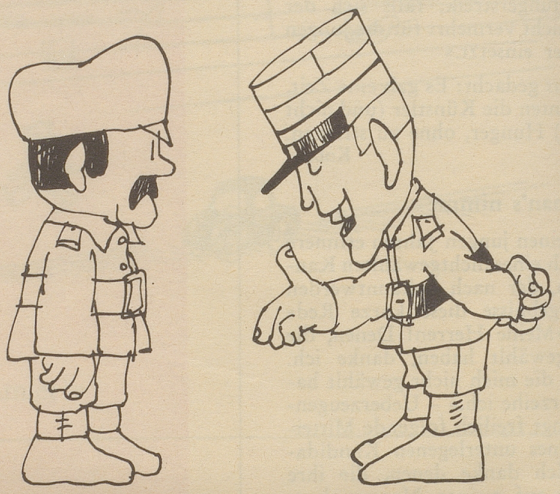
Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

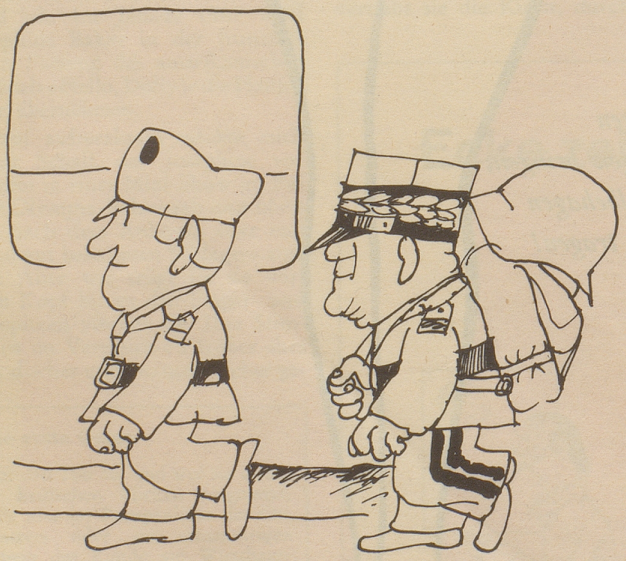
Fredy Sigg:

Neuer EMD-Knigge für Offiziere

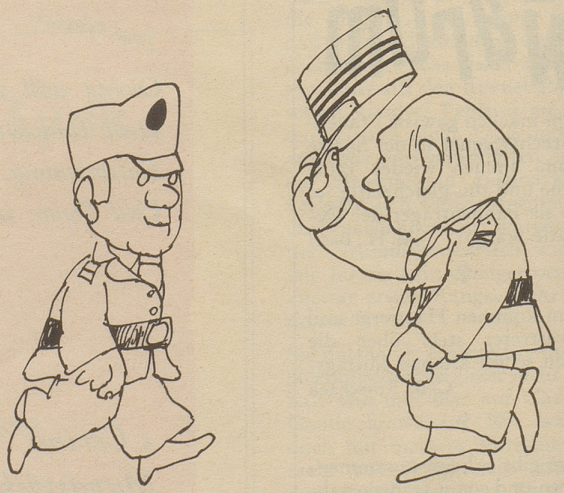
«Guten Tag» und «Danke» dürften nach der Ansicht von Oberstdivisionär Laurenz Zollikofer ruhig auch in der militärischen Umgangssprache Eingang finden, wie der Kommandant der Felddivision 6 vor der Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland erklärte. «Zu Befehl» ist seiner Ansicht nach ebenso überlebt wie das Begriffspaar ‹Vorgesetzter – Untergebener›. Ein simples «Ja» entspreche eher dem modernen Denken, und ein Verhältnis ‹Chef – Mitarbeiter› täte der hierarchischen Ordnung der Armee keinen Abbruch. Das Eidgenössische Militärdepartement hat sich die Kritik an der überholten Militärsprache derart zu Herzen genommen, daß es beinahe über Nacht einen zeitgemäßen Knigge für Offiziere ausarbeitete:



Befehle an Untergebene werden in konziliantem Umgangston und in gewinnender Weise erteilt, und überdies so, daß ein freundschaftliches Gespräch sich entspinnt, in dessen Verlauf der Untergebene auch seine Meinung zum Ausdruck bringen kann.

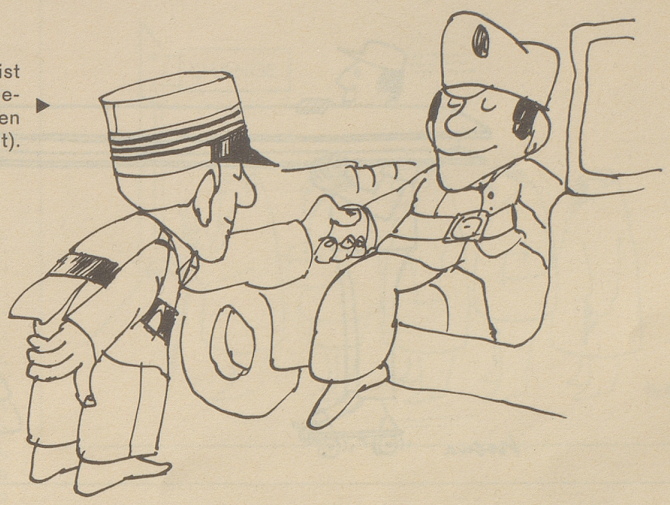


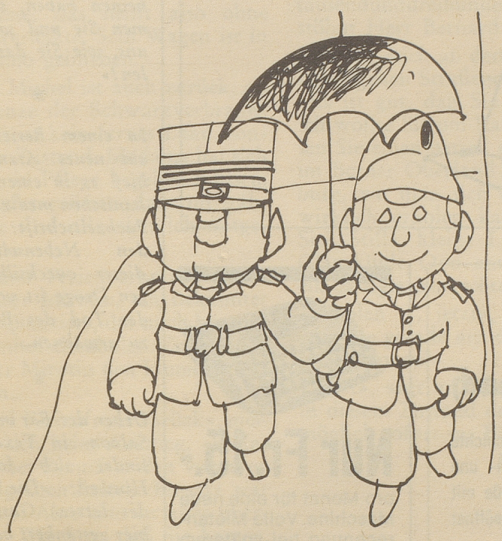
Für kleine, selbstverständliche Handreichungen und Hilfeleistungen nimmt der Offizier selbstverständlich unter keinen Umständen Trinkgelder an. Die Höflichkeit gebietet es indessen, eine Einladung zu einem Bier ohne wirklich zwingende Gründe nicht abzulehnen.



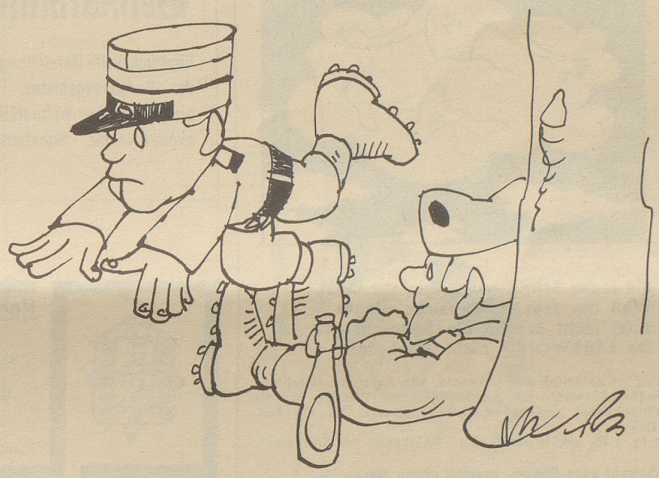
Um den Soldaten jeden quälenden Zweifel, ob er von Ihnen überhaupt gesehen worden ist, zu entheben, grüßen Sie stets zuerst. Wenn der Soldat sich dann mit leichtem Nicken oder freundlichem Lächeln bedankt, sagen Sie noch einige gewinnende Worte, wie z. B. «En schöne guete Tag» oder «Gott zum Gruß».

Ein Offizier ist stets Kavalier; etwas Galanterie und Courtoisie beweist dem Untergebenen, daß dem Vorgesetzten an einem angenehmen Betriebsklima auch in der Armee sehr gelegen ist (Handküsse werden indessen nur an Chargierte vom Wachtmeister an aufwärts verabreicht).

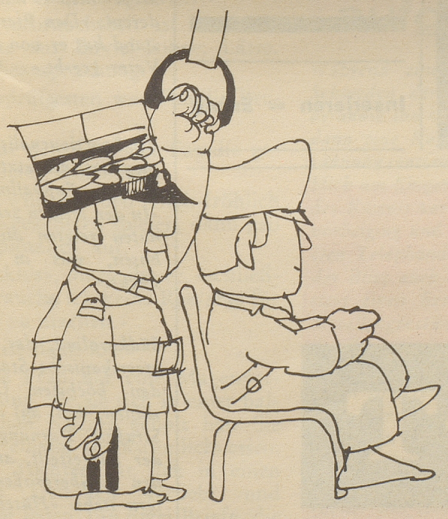




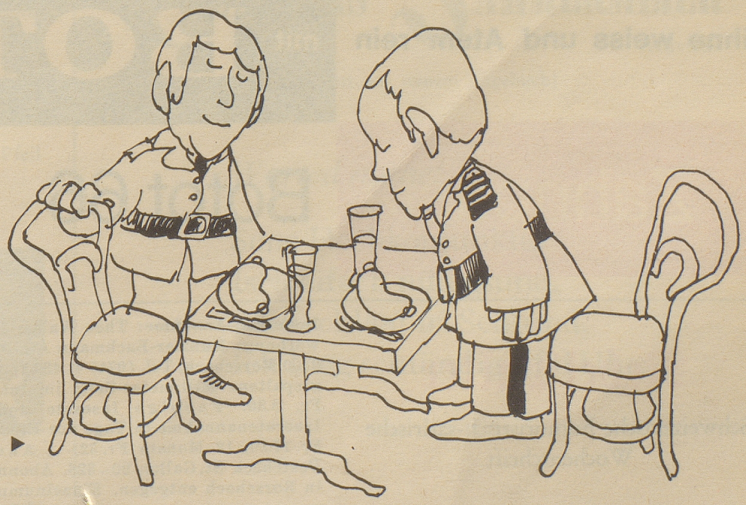
Von der Regel, links von Soldaten zu gehen, wird von Offizieren nur abgegangen auf Trottoirs; hier ist der Platz des Offiziers stets auf der Außenseite des Gehstreifens.



In solchen Fällen verhindert man chevaleresk, daß der Soldat seinem ersten Drange nachgebend sich entschuldigt, und man sagt «Äxgüsi» oder «Ich habe Ihnen doch hoffentlich nicht wehgetan». (Denn ein Soldat macht so etwas nie absichtlich.)



In öffentlichen Verkehrsmitteln ist es selbstverständlich Anstandspflicht des Höheren, niedriger Rangierten den Platz anzubieten, immer aber so, daß der Soldat nicht verlegen zu werden braucht.



Wenn ein Soldat zufällig Ihr Tischpartner ist und rasch die Toilette aufsuchen will – machen Sie kein Aufhebens davon, sondern erheben Sie sich, machen eine leichte Verbeugung (ohne Achtungstellung, lediglich Finger ungefähr an der Hosennaht).